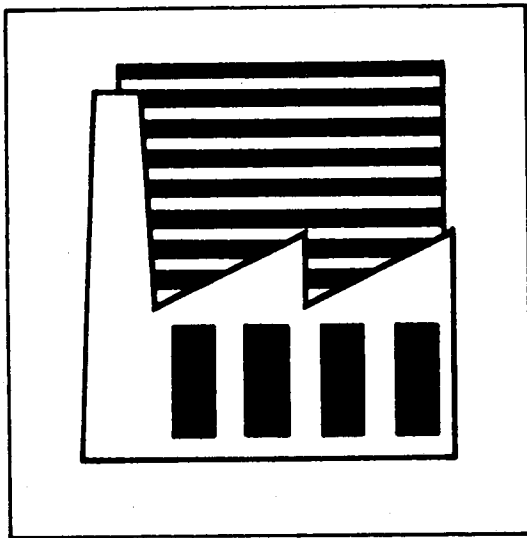


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie **2**

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Juni 1995

11-13864
Statistisches Bundesamt
Bonn

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11

Postanschrift:
Statistisches Bundesamt
65180 Wiesbaden

Verlag:
Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 0 70 71/93 53 50
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 0 70 71/3 36 53

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Oktober 1995

Preis: DM 7,20

Bestellnummer: 2020410 - 95106

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1995

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
2 Zahlungsschwierigkeiten im Juni 1995	
2.1 Insolvenzverfahren - Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin Ost	5
2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	5
Tabellenteil	
1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet	6
1.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen - Früheres Bundesgebiet	6
1.3 Entwicklung der Insolvenzen - Neue Länder und Berlin-Ost	6
1.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde - Früheres Bundesgebiet - Neue Länder und Berlin-Ost	7
1.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	7
2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Juni 1995)	8
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Juni 1995 ¹⁾)	9
4 Insolvenzverfahren nach Ländern (Juni 1995)	12
5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (1. Halbjahr 1995)	13
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (1. Halbjahr 1995 ¹⁾)	14
7 Insolvenzverfahren nach Ländern (1. Halbjahr 1995)	17

1) Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993)

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand
der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland
nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990, sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	= Angabe fällt später an
r	= berichtigte Zahl
p	= vorläufige Zahl

Abkürzungen

Mill.	= Million
Mrd.	= Milliarde
H.v.	= Herstellung von

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der
Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer J | 1 veröffentlicht.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Vorbemerkung

Im früheren Bundesgebiet werden die Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung durch die Konkurs- und Vergleichsordnung geregelt. In den neuen Ländern und Berlin-Ost gilt die Gesamtvollstreckungsordnung und das Gesetz zur Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren.

1.1 Gegenstand der Statistik

Mit Hilfe der Insolvenzstatistik werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren sowie die unterbrochenen Gesamtvollstreckungsverfahren ermittelt.

Die Meldung dieser Insolvenzfälle erfolgt durch die Gerichte, bei denen diese Anträge gestellt werden, sobald der Beschluß über die Eröffnung bzw. Unterbrechung ergangen oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.

Die finanziellen Ergebnisse werden nur für die **eröffneten** Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren sowie Vergleichsverfahren festgestellt. Bei einem Teil der eröffneten Verfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Auch für diese mangels Masse eingestellten Verfahren wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis soll das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt oft noch nicht beendet ist, kann es sich teilweise um vorläufige Ergebnisse handeln. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt, später durch das Statistische Reichsamt (Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. Dezember 1927) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinführung im Jahre 1951 und im Saarland schließlich im Jahre 1957.

Die Gesamtvollstreckungsordnung in ihrer heutigen Form, die am 6. Juni 1990 noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen worden war, wurde zusammen mit dem Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren im Einigungsvertrag vom 31.08.1990 in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Konkurs- und Vergleichsverfahren bzw. Gesamtvollstreckungsverfahren erfolgt weitgehend nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsfomulare werden von den Berichtsstellen (Amts-/ Kreisgerichte) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlichen geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik" sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzungen

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren plus eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse plus beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren.
Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.
Beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren = eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren.

2 Zahlungsschwierigkeiten im Juni 1995

2.1 Insolvenzverfahren

Für Juni 1995 meldeten die Amtsgerichte im früheren Bundesgebiet 1 653 Insolvenzen, darunter 1 264 Insolvenzen von Unternehmen. Das entspricht einer Zunahme der Gesamtzahl gegenüber Juni 1994 um 1,7 % und der Unternehmensinsolvenzen um 9,1 %.

Von den insgesamt 1 264 insolventen Unternehmen hatten 194 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (- 19,2 %), 287 im Baugewerbe (+ 36,7 %), 302 im Handel (+ 9,4 %), 73 im Gastgewerbe (+ 25,9 %), 70 im Verkehrsgewerbe (- 9,1 %), 303 waren sonstige Dienstleistungsunternehmen (ohne Kredit- und Versicherungsgewerbe) (+ 11,0 %) und 35 in anderen Bereichen.

Im ersten Halbjahr 1995 wurden 10 576 Insolvenzen verzeichnet, was einer Zunahme um 8,2 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1994 entspricht. Von den im ersten Halbjahr 1995 in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Schuldnern waren 8 046 Unternehmen (+ 11,8 %). Von diesen hatten 1 281 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (- 0,3 %), 1 786 im Baugewerbe (+ 25,5 %), 2 021 im Handel (+ 13,0 %), 437 im Gastgewerbe (+ 25,6 %), 527 im Verkehrsgewerbe (+ 8,7 %), 1 789 waren sonstige Dienstleistungsunternehmen (ohne Kredit- und Versicherungsgewerbe) (+ 6,2 %) und 205 in anderen Bereichen. Die angemeldeten Forderungen der Gläubiger beliefen sich auf knapp 10 Mrd. DM gegenüber 15 Mrd. DM im ersten Halbjahr 1994.

Nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit wurden im Juni 1995 9 912 Personen im früheren Bundesgebiet ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 13,8 % weniger als für Juni 1994. Im ersten Halbjahr 1995 waren es 69 980 gegenüber 63 271 im ersten Halbjahr 1994, somit liegt eine Zunahme von 10,6 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum vor.

In den neuen Ländern und Berlin-Ost wurden im Juni 1995 insgesamt 637 Anträge auf Eröffnung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens gestellt, wobei sich 493 Anträge gegen Unternehmen richteten.

Im ersten Halbjahr 1995 meldeten die Amtsgerichte in den neuen Ländern und Berlin-Ost bisher 3 268 Insolvenzfälle, darunter 2 639 gegen Unternehmen. Das entspricht einer Zunahme der Gesamtzahl gegenüber dem ersten Halbjahr 1994 um 44,2 % und der Unternehmensinsolvenzen um 44,9 %. Dieser Anstieg ist nach wie vor erheblich, jedoch bei weitem nicht so hoch wie 1994 (92,0 bzw. 75,9 %). Die angemeldeten Forderungen der Gläubiger wurden von den Gerichten mit 4 Mrd. DM angegeben gegenüber 2,8 Mrd. DM im ersten Halbjahr 1994.

Im Juni 1995 bekamen 7 390 Personen in den neuen Ländern und Berlin-Ost ein Konkursausfallgeld bewilligt. Im ersten Halbjahr 1995 waren es 41 397 Personen, die ein Konkursausfallgeld erhielten.

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	Juni 1995				Januar - Juni 1995			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Früheres Bundesgebiet								
Eröffnete Konkursverfahren	436	+ 5,6	355	+ 4,7	2 764	+ 9,7	2 265	+ 9,3
+ mangelnde Masse								
abgelehnte Konkurse	1 213	+ 0,4	905	+ 10,9	7 793	+ 7,8	5 759	+ 13,0
+ eröffnete Vergleichsverfahren	4	- 55,6	4	- 42,9	33	- 17,5	33	- 8,3
- Anschlusskonkurse	-	x	-	x	14	- 6,7	11	- 26,7
= INSOLVENZEN	1 653	+ 1,7	1 264	+ 9,1	10 576	+ 8,2	8 046	+ 11,8
Neue Länder und Berlin-Ost								
Eröffnete Verfahren	237	+ 39,4	209	+ 32,3	1 169	+ 33,1	1 039	+ 37,4
+ mangelnde Masse								
abgelehnte Verfahren	400	+ 40,4	284	+ 26,2	2 099	+ 51,2	1 600	+ 50,2
= Gesamtvollstreckungsverfahren	637	+ 40,0	493	+ 28,7	3 268	+ 44,2	2 639	+ 44,9

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Juni 1995 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 5 197 Wechsel mit einem Betrag von zusammen 105 Mill. DM zu Protest gegeben (Juni 1994: 6 019 Wechsel über 137 Mill. DM). Das ergibt einen Durchschnittsbetrag von 20 204 DM je Wechselprotest gegenüber 22 761 DM im Juni des Vorjahres. Im ersten Halbjahr 1995 sind insgesamt 31 130 Wechsel mit einem Betrag von 559 Mill. DM zu Protest gegeben worden (Durchschnittsbetrag: 17 957 DM).

Außerdem wurden im Juni 1995 in den alten und neuen Bundesländern von den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie den Postgiro- und Postsparkassenämtern 143 594 Schecks vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung nicht eingelöst. Der Wert dieser Schecks belief sich zusammen auf 560 Mill. DM (Juni 1994: 137 763 Schecks über 678 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelöstem Scheck betrug im Juni 1995 3 900 DM gegenüber 4 921 DM im Juni des Vorjahres. Im ersten Halbjahr 1995 wurden somit 846 993 Schecks mit einem Wert von zusammen 3 451 Mill. DM nicht eingelöst (Durchschnittsbetrag 4 074 DM).

1 Zusammenfassende Übersichten

1.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkurrenverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolvenzen 1)	Konkurrenverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolvenzen 1)
	insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1985	18 804	14 512	105	18 876	13 580	10 180	97	13 625
1986	18 793	14 695	82	18 842	13 456	10 266	75	13 500
1987	17 543	13 743	84	17 589	12 058	9 207	76	12 098
1988	15 887	12 238	57	15 936	10 523	7 825	46	10 562
1989	14 607	11 204	57	14 643	9 558	7 061	51	9 590
1990	13 243	10 029	42	13 271	8 707	6 321	36	8 730
1991	12 903	9 667	39	12 922	8 428	5 989	35	8 445
1992	14 094	10 403	37	14 117	9 807	6 871	32	9 828
1993	17 482	12 853	73	17 537	12 772	8 987	64	12 821
1994	20 050	14 997	67	20 092	14 878	10 713	60	14 913
1994 Juni	1 621	1 208	9	1 626	1 155	816	7	1 158
Juli	1 849	1 460	7	1 854	1 421	1 082	6	1 425
August	1 575	1 146	5	1 578	1 186	829	4	1 188
September	1 720	1 272	5	1 724	1 271	899	5	1 275
Oktober	1 680	1 250	2	1 681	1 219	887	1	1 219
November	1 399	1 103	-	1 399	1 013	783	-	1 013
Dezember	2 081	1 539	8	2 085	1 599	1 136	8	1 603
1995 Januar	1 737	1 353	3	1 737	1 288	981	3	1 288
Februar	1 701	1 207	3	1 701	1 283	893	3	1 283
März	1 959	1 389	11	1 968	1 496	1 012	11	1 505
April	1 788	1 330	7	1 793	1 384	993	7	1 390
Mai	1 723	1 301	5	1 725	1 313	975	5	1 317
Juni	1 649	1 213	4	1 653	1 260	905	4	1 264

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

1.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*) Früheres Bundesgebiet

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Juni 1995		Juni 1994		Januar - Juni 1995	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000 1)	678	41,1	682	42,1	4 310	40,8
100 000 - 1 Mill.	732	44,4	689	42,5	4 621	43,8
1 Mill. und mehr	239	14,5	250	15,4	1 626	15,4

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlusskonkurse.

1) Einechl. unbekannt.

1.3 Entwicklung der Insolvenzen*) - Neue Länder und Berlin-Ost

Jahr Monat	Insgesamt			Unternehmen		
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren
1991	401	328	73	392	325	67
1992	1 185	669	516	1 092	643	449
1993	2 761	1 213	1 548	2 327	1 118	1 209
1994	4 836	1 779	3 057	3 911	1 532	2 379
1994 Juni	455	170	285	383	158	225
Juli	377	124	253	301	108	193
August	456	167	289	373	148	225
September	473	172	301	385	149	236
Oktober	431	167	264	356	142	214
November	364	130	234	303	107	196
Dezember	469	141	328	372	122	250
1995 Januar	440	171	269	362r	151	211r
Februar	505	183	322	425r	162r	263r
März	594	229	365	476r	208r	268r
April	500	166	334	405	148	257
Mai	592r	183r	409r	478r	161r	317r
Juni	637	237	400	493	209	284

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren nach der Gesamtvollstreckungsordnung.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
	von Unternehmen 1)	von Dritten 2)	zusammen	
	bewilligt für ... Personen			
Früheres Bundesgebiet				
1985	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1989	60 876	5 972	66 848	- 17,9
1990	55 753	7 719	63 472	- 5,1
1991	58 750	5 285	64 035	+ 0,9
1992	80 615	5 897	86 512	+ 35,1
1993	118 003	8 150	126 153	+ 45,8
1994	116 033	11 797	127 830	+ 1,3
1994 Juni	10 940	555	11 495	+ 15,2
Juli	9 276	1 028	10 304	+ 12,9
August	8 979	616	9 595	+ 2,0
September	8 880r	999r	9 879r	- 22,2r
Oktober	9 680	481	10 161	- 1,2
November	11 168	555	11 723	+ 27,8
Dezember	10 440	2 457	12 897	+ 7,9
1995 Januar	9 436	546	9 982	+ 18,1
Februar	10 206	1 003	11 209	+ 8,7
März	12 870	1 501	14 371	+ 9,5
April	9 831	1 159	10 990	+ 16,9
Mai	12 708	808	13 516	+ 29,0
Juni	9 041	871	9 912	- 13,8
Neue Länder und Berlin-Ost				
1993	40 238	1 162	41 400	x
1994	60 183	1 534	61 717	+ 49,1
1994 Juni	4 857	90	4 947	x
Juli	4 364	75	4 439	x
August	5 575	288	5 863	x
September	5 911	226	6 137	x
Oktober	5 104	136	5 240	+ 18,6
November	5 884	96	5 980	+ 32,8
Dezember	7 231	119	7 350	+ 80,1
1995 Januar	5 470	174	5 644	+ 52,7
Februar	6 403	117	6 520	+ 77,4
März	8 374	145	8 519	+ 85,3
April	6 620	172	6 792	+ 24,3
Mai	6 385	147	6 532	+ 51,0
Juni	7 143	247	7 390	+ 49,4

*) Endgültige Bewilligung; ohne Anträge von Einzugsstellen auf Entrichtung von Beiträgen.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

1.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*) - Deutschland

Jahr Monat	Wechselproteste 1)			Nicht eingelöste Schecks 1)		
	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
Früheres Bundesgebiet						
1985	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 334	4 686	2 233
1987	104 944	990	9 434	2 037 554	4 580	2 248
1988	83 434	769	9 217	1 877 717	4 283	2 281
1989	68 909	680	9 868	1 496 321	4 424	2 957
1990	60 413	727	12 034	1 359 397	4 458	3 279
Deutschland						
1991	53 723	671	12 490	1 368 667	5 523	4 035
1992	61 769	959	15 526	1 450 210	6 880	4 744
1993	64 016r	1 087	16 980r	1 572 038r	7 216	4 590r
1994	66 199	1 485	22 432	1 656 159	7 700	4 649
1994 Juni	6 019	137	22 761	137 763r	678r	4 921r
Juli	5 870	181	30 835	147 961	821	5 549
August	5 657	103	18 208	141 455	634	4 482
September	5 118	97	18 953	143 431	583	4 065
Oktober	5 366	116	21 618	141 770	595	4 197
November	5 558	116	20 871	136 837	584	4 268
Dezember	5 439	148	27 211	139 027	758	5 452
1995 Januar	5 436	88	16 188	136 958	584	4 264
Februar	4 482	67	14 949	132 899	495	3 725
März	5 813	114	19 611	150 090	584	3 891
April	4 785	86	17 973	136 179	616	4 523
Mai	5 417	99	18 276	147 273	612	4 156
Juni	5 197	105	20 204	143 594	560	3 900

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch Angaben

von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

1) Ab Januar 1991 beziehen sich die Angaben auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietstand ab dem 3.10.1990.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

**2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Juni 1995**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
				ins- gesamt					Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %	
	Anzahl									

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe .	355	905	1 260	4	209	284	493	1 757	1 542	+13,9
---------------------------------------	------------	------------	--------------	----------	------------	------------	------------	--------------	--------------	--------------

nach Rechtsformen

Nichteingetragene Unternehmen .	30	244	274	1	26	98	124	399	402	-0,7
Einzelunternehmen	20	95	115	-	-	3	3	118	88	+34,1
Personengesellschaft (OHG,KG)	35	30	65	-	5	11	16	81	68	+19,1
darunter: GmbH & Co. KG	29	22	51	-	5	4	9	60	49	+22,4
Gesellschaften m.b.H.	267	530	797	3	173	169	342	1 142	964	+18,5
Aktiengesellschaften, KGaA	1	2	3	-	-	-	-	3	4	-25,0
Eingetragene Genossenschaften .	1	-	1	-	2	2	4	5	10	-50,0
sonstige eingetrag. Unternehmen .	1	4	5	-	3	1	4	9	6	+50,0

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt	235	733	968	1	200	274	474	1 443	1 218	+18,5
8 Jahre und älter	120	172	292	3	9	10	19	314	324	-3,1

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner	81	308	389	-	28	116	144	533	539	-1,1
Natürliche Personen	24	199	223	-	23	100	123	346	333	+3,9
Nachlässe	54	107	161	-	1	8	9	170	194	-12,4
sonstige Gemeinschuldner	3	2	5	-	4	8	12	17	12	+41,7

Insgesamt

Insgesamt . . .	436	1 213	1 649	4	237	400	637	2 290	2 081	+10,0
------------------------	------------	--------------	--------------	----------	------------	------------	------------	--------------	--------------	--------------

nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 10 000	27	184	211	x	2	14	16	227	248	-8,5
10 000 - 100 000	67	400	467	x	14	102	116	583	529	+10,2
100 000 - 500 000	134	404	538	x	65	166	231	769	666	+15,5
500 000 - 1 Mill.	75	119	194	x	45	66	111	305	265	+15,1
1 Mill. - 10 Mill.	118	100	218	x	105	52	157	375	340	+10,3
10 Mill. und mehr	15	6	21	x	6	-	6	27	28	-3,6

1) Früheres Bundesgebiet.
2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Juni 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse ab- gelehrt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehrt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
					ins- gesamt					Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme	%
A	Land-u.Forstwirtschaft ...	4	14	18	-	7	9	16	34	28	+21,4
01	Landwirtschaft,gewerb- liche Jagd	3	12	15	-	6	8	14	29	25	+16,0
02	Forstwirtschaft	1	2	3	-	1	1	2	5	3	+66,7
B	Fischerei u.Fleischzucht ...	-	1	1	-	1	-	1	2	1	+100,0
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
10	Kohlenbergbau,Torf- gewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Bergbau a.Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
D	Verarbeitendes Gewerbe .	82	112	194	-	51	31	82	276	291	-5,2
15	Ernährungsgewerbe	4	4	8	-	3	4	7	15	25	-40,0
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	3	5	8	-	2	-	2	10	8	+25,0
18	Bekleidungsgewerbe	2	7	9	-	1	1	2	11	20	-45,0
19	Ledergewerbe	3	-	3	-	1	-	1	4	8	-50,0
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln)	4	7	11	-	3	2	5	16	19	-15,8
21	Papiergewerbe	1	1	2	-	1	-	1	3	2	+50,0
22	Verlags-,Druckgewerbe, Vervielfältigung	11	12	23	-	1	1	2	25	24	+4,2
23	Kokerei,Mineralölver- arbeitung,H.v.Brutstoffen ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	2	-	2	-	2	-	2	4	7	-42,9
25	H.v.Gummi-u.Kunststoff- waren	4	2	6	-	2	2	4	10	4	+150,0
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden ..	-	4	4	-	7	-	7	11	6	+83,3

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Juni 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels ab- gelehrt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehrt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl										%	
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	2	2	4	-	1	1	2	6	6	+/- 0
28	H.v.Metallerzeugnissen	9	20	29	-	7	8	15	44	47	-6,4
29	Maschinenbau	22	17	39	-	9	3	12	51	51	+/- 0
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät. u.-Einr.	2	3	5	-	-	-	-	5	3	+66,7
31	H.v.Geräten d.Elektroz- erzg.,-verteilung u.ä.	2	6	8	-	3	1	4	12	20	-40,0
32	Rundfunk-,Fernseh-u. Nachrichtentechnik	1	3	4	-	-	-	-	4	5	-20,0
33	Medizin-,Meß-,Steuer- u.Regelungstechnik,Optik ..	4	8	12	-	2	2	4	16	8	+100,0
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	-	-	-	-	3	2	5	5	4	+25,0
35	Sonst.Fahrzeugbau	-	1	1	-	-	1	1	2	2	+/- 0
36	H.v.Möbeln,Schmuck, Musikinstr.,Sportger.usw.	5	7	12	-	1	2	3	15	21	-28,6
37	Recycling	1	3	4	-	2	1	3	7	1	+600,0
E	Energie-u.Wasser- versorgung	-	-	-	-	-	2	2	2	-	x
40	Energieversorgung	-	-	-	-	-	2	2	2	-	x
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	69	218	287	-	83	74	157	444	306	+45,1
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ..	84	216	300	2	29	86	115	417	369	+13,0
50	Kfz-Handel,Instandh.u. Rep.v.Kfz;Tankstellen	15	23	38	1	5	11	16	55	42	+31,0
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	37	92	129	1	18	38	56	186	162	+14,8
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.);Rep.v.Geb.güt.	32	101	133	-	6	37	43	176	165	+6,7
H	Gastgewerbe	9	64	73	-	4	18	22	95	83	+14,5
I	Verkehr-u.Nachrichten- übermittlung	16	54	70	-	11	17	28	98	113	-13,3
60	Landverkehr;Transport i. Rohrfernleitungen	5	28	33	-	7	10	17	50	52	-3,8
61	Schifffahrt	-	2	2	-	-	-	-	2	4	-50,0
62	Luftfahrt	-	1	1	-	-	-	-	1	-	x
63	Hilfs-u.Nebentätigk.f.d. Verkehr;Verkehrsverm.	11	21	32	-	3	7	10	42	56	-25,0
64	Nachrichtenübermittlung	-	2	2	-	1	-	1	3	1	+200,0

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Juni 1995

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren 1)			Er-öf-fnete Ver-gleichs-ver-fahren1)	Gesamtvollstreckungs-verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse ab-gelehnt	zu-sammen		eröffnet	Masse ab-gelehnt	zu-sammen	ins-gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins-gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	7	9	16	-	-	1	1	17	9	+88,9
65	Kreditgewerbe	2	2	4	-	-	-	-	4	-	x
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	5	7	12	-	-	1	1	13	9	+44,4
K	Grundst.-,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw .	72	191	263	2	19	40	59	324	277	+17,0
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	18	50	68	-	6	14	20	88	60	+46,7
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal ...	2	6	8	-	1	-	1	9	22	-59,1
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	11	24	35	-	1	3	4	39	27	+44,4
73	Forschung u.Entwicklung ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.....	41	111	152	2	11	23	34	188	168	+11,9
M	Erziehung u.Unterricht ...	-	2	2	-	2	2	4	6	12	-50,0
N	Gesundheits-,Veterinär-u.Sozialwesen	3	1	4	-	-	-	-	4	10	-60,0
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen .	9	23	32	-	2	4	6	38	42	-9,5
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung ..	-	1	1	-	2	-	2	3	3	+/- 0
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	5	8	13	-	-	-	-	13	17	-23,5
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	4	14	18	-	-	4	4	22	21	+4,8
A-K,M,O	Alle Wirtschaftsbereiche .	355	905	1 260	4	209	284	493	1 757	1 542	+13,9
darunter Handwerk											
A-K,M,O	Handwerk insgesamt	44	84	128	-	16	25	41	169	157	+7,6
D	Verarbeitendes Gewerbe ...	15	12	27	-	2	3	5	32	43	-25,6
F	Baugewerbe	21	41	62	-	11	16	27	89	82	+8,5
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ...	6	19	25	-	3	2	5	30	14	+114,3
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen ...	-	4	4	-	-	1	1	5	7	-28,6
A-C,E, H-K,M,N	Sonstige Wirtschafts-bereiche	2	8	10	-	-	3	3	13	11	+18,2

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

**4 Insolvenzverfahren nach Ländern
Juni 1995**

Land	Konkursverfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen	dagegen Vorjahr		
								ins- gesamt	ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl									%	

Insgesamt

Baden-Württemberg	52	229	281	1	-	-	-	282	306	-7,8
Bayern	50	221	271	-	-	-	-	271	248	+9,3
Berlin	12	77	89	-	6	42	48	137	113	+21,2
Brandenburg	-	-	-	-	34	47	81	81	86	-5,8
Bremen	5	14	19	-	-	-	-	19	24	-20,8
Hamburg	13	34	47	-	-	-	-	47	49	-4,1
Hessen	52	137	189	1	-	-	-	190	173	+9,8
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	40	41	81	81	26	+211,5
Niedersachsen	72	149	221	-	-	-	-	221	129	+71,3
Nordrhein-Westfalen	128	255	383	2	-	-	-	385	492	-21,7
Rheinland-Pfalz	19	53	72	-	-	-	-	72	68	+5,9
Saarland	18	19	37	-	-	-	-	37	34	+8,8
Sachsen	-	-	-	-	63	126	189	189	120	+57,5
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	54	61	115	115	59	+94,9
Schleswig-Holstein	15	25	40	-	-	-	-	40	35	+14,3
Thüringen	-	-	-	-	40	83	123	123	119	+3,4
Deutschland ...	436	1 213	1 649	4	237	400	637	2 290	2 081	+10,0

darunter Unternehmen

Baden-Württemberg	45	143	188	1	-	-	-	189	176	+7,4
Bayern	41	177	218	-	-	-	-	218	197	+10,7
Berlin	9	70	79	-	5	37	42	121	99	+22,2
Brandenburg	-	-	-	-	34	46	80	80	77	+3,9
Bremen	5	7	12	-	-	-	-	12	17	-29,4
Hamburg	11	24	35	-	-	-	-	35	28	+25,0
Hessen	43	107	150	1	-	-	-	151	126	+19,8
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	34	15	49	49	16	+206,3
Niedersachsen	49	100	149	-	-	-	-	149	91	+63,7
Nordrhein-Westfalen	105	196	301	2	-	-	-	303	369	-17,9
Rheinland-Pfalz	17	42	59	-	-	-	-	59	48	+22,9
Saarland	16	19	35	-	-	-	-	35	22	+59,1
Sachsen	-	-	-	-	53	90	143	143	82	+74,4
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	47	28	75	75	51	+47,1
Schleswig-Holstein	14	20	34	-	-	-	-	34	27	+25,9
Thüringen	-	-	-	-	36	68	104	104	116	-10,3
Deutschland ...	355	905	1 260	4	209	284	493	1 757	1 542	+13,9

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

**5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
1. Halbjahr 1995**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkursverfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehrt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehrt	zu- sammen	dagegen Vorjahr		Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
				ins- gesamt				ins- gesamt		
Anzahl										

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe .	2 265	5 759	8 024	33	1 039	1 600	2 639	10 685	9 017	+18,5
---------------------------------------	--------------	--------------	--------------	-----------	--------------	--------------	--------------	---------------	--------------	--------------

nach Rechtsformen

Nichteingetragene Unternehmen .	204	1 668	1 872	2	157	623	780	2 652	2 298	+15,4
Einzelunternehmen	125	568	693	1	4	21	25	719	570	+26,1
Personengesellschaft (OHG,KG)	271	207	478	9	45	36	81	564	500	+12,8
darunter: GmbH & Co. KG	213	150	363	8	35	22	57	425	373	+13,9
Gesellschaften m.b.H.	1 648	3 280	4 928	20	793	908	1 701	6 646	5 560	+19,5
Aktiengesellschaften, KGaA	11	10	21	1	3	-	3	23	17	+35,3
Eingetragene Genossenschaften .	3	4	7	-	29	3	32	39	43	-9,3
sonstige eingetrag. Unternehmen .	3	22	25	-	8	9	17	42	29	+44,8

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt	1 414	4 590	6 004	11	981	1 548	2 529	8 541	7 177	+19,0
8 Jahre und älter	851	1 169	2 020	22	58	52	110	2 144	1 840	+16,5

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner	499	2 034	2 533	-	130	499	629	3 159	3 020	+4,6
Natürliche Personen	131	1 336	1 467	-	106	420	526	1 992	1 907	+4,5
Nachlässe	351	667	1 018	-	11	37	48	1 064	1 034	+2,9
sonstige Gemeinschuldner	17	31	48	-	13	42	55	103	79	+30,4

Insgesamt

Insgesamt . . .	2 764	7 793	10 557	33	1 169	2 099	3 268	13 844	12 037	+15,0
------------------------	--------------	--------------	---------------	-----------	--------------	--------------	--------------	---------------	---------------	--------------

nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 10 000	182	1 205	1 387	x	5	91	96	1 483	1 576	-5,9
10 000 - 100 000	352	2 571	2 923	x	75	489	564	3 487	3 051	+14,3
100 000 - 500 000	895	2 572	3 467	x	334	875	1 209	4 676	3 887	+20,3
500 000 - 1 Mill.	437	717	1 154	x	244	337	581	1 735	1 479	+17,3
1 Mill. - 10 Mill.	793	698	1 491	x	471	300	771	2 262	1 862	+21,5
10 Mill. und mehr	105	30	135	x	40	7	47	182	166	+9,6

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
1. Halbjahr 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
					ins- gesamt					ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl										%	
A	Land-u.Forstwirtschaft ...	33	110	143	-	34	29	63	206	167	+23,4
01	Landwirtschaft,gewerb- liche Jagd	32	102	134	-	33	27	60	194	155	+25,2
02	Forstwirtschaft	1	8	9	-	1	2	3	12	12	+/- 0
B	Fischerei u.Fleischzucht ...	-	1	1	-	1	-	1	2	2	+/- 0
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	-	3	3	-	2	1	3	6	5	+20,0
10	Kohlenbergbau,Torf- gewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Bergbau a.Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	-	3	3	-	2	1	3	6	5	+20,0
D	Verarbeitendes Gewerbe .	523	754	1 277	11	203	162	365	1 647	1 542	+6,8
15	Ernährungsgewerbe	28	51	79	3	20	20	40	121	122	-0,8
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	23	29	52	-	6	3	9	58	39	+48,7
18	Bekleidungsgewerbe	32	39	71	-	3	3	6	77	78	-1,3
19	Ledergewerbe	3	3	6	-	4	-	4	10	14	-28,6
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln)	24	50	74	-	12	16	28	102	92	+10,9
21	Papiergewerbe	4	10	14	-	5	-	5	19	14	+35,7
22	Verlags-,Druckgewerbe, Vervielfältigung	62	89	151	2	7	15	22	175	155	+12,9
23	Kokerei,Mineralölver- arbeitung,H.v.Brutstoffen ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	10	14	24	-	4	4	8	32	34	-5,9
25	H.v.Gummi-u.Kunststoff- waren	23	27	50	-	7	7	14	64	48	+33,3
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden ...	11	20	31	-	19	7	26	56	43	+30,2

1) Früheres Bundesgebiet.
2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
1. Halbjahr 1995

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren 1)			Er-öf-fnete Ver-gleichs-ver-fahren1)	Gesamtvollstreckungs-verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse ab-gelehrt	zu-sammen		eröffnet	mangels Masse ab-gelehrt	zu-sammen	ins-gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins-gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl										%	
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	15	18	33	-	7	5	12	45	34	+32,4
28	H.v.Metallerzeugnissen	91	123	214	1	37	30	67	282	316	-10,8
29	Maschinenbau	103	100	203	2	37	19	56	280	247	+5,3
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät. u.-Einr.	6	9	15	-	2	3	5	20	16	+25,0
31	H.v.Geräten d.Elekttriz-erzg.,-verteilung u.ä.	14	33	47	-	5	1	6	53	70	-24,3
32	Rundfunk-, Fernseh-u. Nachrichtentechnik	13	17	30	-	-	2	2	32	39	-17,9
33	Medizin-,Meß-,Steuer-u.Regelungstechnik,Optik ..	15	45	60	1	10	7	17	78	67	+16,4
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	5	3	8	1	5	4	9	18	19	-5,3
35	Sonst.Fahrzeugbau	3	8	11	-	-	1	1	12	11	+9,1
36	H.v.Möbeln,Schmuck, Musikinstr.,Sportger.usw.	31	51	82	1	9	8	17	100	70	+42,9
37	Recycling	7	15	22	-	4	7	11	33	14	+135,7
E	Energie-u.Wasser-versorgung	1	1	2	-	2	2	4	6	1	+500,0
40	Energieversorgung	1	-	1	-	2	2	4	5	1	+400,0
41	Wasserversorgung	-	1	1	-	-	-	-	1	-	x
F	Baugewerbe	464	1 321	1 785	2	393	438	831	2 617	1 881	+39,1
G	Handel;Instandh.u.Rep.v.Kfz u.Gebrauchsgütern ..	544	1 466	2 010	12	201	470	671	2 691	2 258	+19,2
50	Kfz-Handel,Instandh.u.Rep.v.Kfz;Tankstellen	83	215	298	1	30	56	86	384	289	+32,9
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	248	578	826	6	96	188	284	1 115	981	+13,7
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.);Rep.v.Geb.güt.	213	673	886	5	75	226	301	1 192	988	+20,6
H	Gastgewerbe	48	388	436	1	20	113	133	570	446	+27,8
I	Verkehr-u.Nachrichten-übermittlung	134	392	526	2	49	135	184	711	679	+4,7
60	Landverkehr;Transport i. Rohrfernleitungen	45	190	235	-	25	81	106	341	332	+2,7
61	Schifffahrt	3	7	10	-	-	1	1	11	12	-8,3
62	Luftfahrt	1	1	2	-	-	-	-	2	2	+/- 0
63	Hilfs-u.Nebentätig.f.d. Verkehr;Verkehrsverm.	82	179	261	2	23	50	73	335	311	+7,7
64	Nachrichtenübermittlung ...	3	15	18	-	1	3	4	22	22	+/- 0

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
1. Halbjahr 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren 1)			Er-öf-fnete Ver-gleichs-ver-fahren1)	Gesamtvollstreckungs-verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse ab-gelehnt	zu-sammen		eröffnet	mangels Masse ab-gelehnt	zu-sammen	ins-gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins-gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl										%	
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	22	34	56	1	-	2	2	58	71	-18,3
65	Kreditgewerbe	5	8	13	1	-	-	-	13	4	+225,0
66	Versicherungsgewerbe	-	1	1	-	-	1	1	2	-	x
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	17	25	42	-	-	1	1	43	67	-35,8
K	Grundst.-,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw .	434	1 048	1 482	3	105	193	298	1 783	1 641	+8,7
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	96	246	342	1	25	48	73	416	332	+25,3
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal ...	16	31	47	-	6	8	14	61	88	-30,7
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	48	123	171	-	9	8	17	188	203	-7,4
73	Forschung u.Entwicklung ...	2	4	6	-	1	1	2	8	3	+166,7
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	272	644	916	2	64	128	192	1 110	1 015	+9,4
M	Erziehung u.Unterricht ...	2	26	28	-	13	22	35	63	67	-6,0
N	Gesundheits-,Veterinär-u.Sozialwesen	17	23	40	1	2	2	4	45	48	-6,3
O	Erbringung sonst.öff.u.persönl.Dienstleistungen .	43	192	235	-	14	31	45	280	209	+34,0
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung ..	4	5	9	-	7	4	11	20	19	+5,3
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	-	7	7	-	-	-	-	7	3	+133,3
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	21	76	97	-	-	11	11	108	89	+21,3
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	18	104	122	-	7	16	23	145	98	+48,0
A-K,M-O	Alle Wirtschaftsbereiche .	2 265	5 759	8 024	33	1 039	1 600	2 639	10 685	9 017	+18,5
darunter Handwerk											
A-K,M-O	Handwerk insgesamt	310	483	793	6	90	135	225	1 024	886	+15,6
D	Verarbeitendes Gewerbe ...	100	90	190	5	11	23	34	229	221	+3,6
F	Baugewerbe	147	252	399	1	61	80	141	541	465	+16,3
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	35	82	117	-	13	20	33	150	92	+63,0
O	Erbringung sonst.öff.u.persönl.Dienstleistungen ...	3	21	24	-	1	2	3	27	22	+22,7
A-C,E, H-K,M,N	Sonstige Wirtschafts-bereiche	25	38	63	-	4	10	14	77	86	-10,5

1) Früheres Bundesgebiet.
2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

**7 Insolvenzverfahren nach Ländern
1. Halbjahr 1995**

Land	Konkursverfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu-(+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl									%	
Insgesamt										
Baden-Württemberg	313	1 392	1 705	2	-	-	-	1 706	1 492	+14,3
Bayern	330	1 320	1 650	1	-	-	-	1 646	1 382	+19,1
Berlin	66	442	508	3	45	256	301	812	687	+18,2
Brandenburg	-	-	-	-	206	307	513	513	342	+50,0
Bremen	29	91	120	-	-	-	-	120	130	-7,7
Hamburg	96	215	311	-	-	-	-	311	375	-17,1
Hessen	257	884	1 141	5	-	-	-	1 145	1 008	+13,6
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	154	160	314	314	169	+85,8
Niedersachsen	369	758	1 127	2	-	-	-	1 123	973	+15,4
Nordrhein-Westfalen	1 009	1 912	2 921	20	-	-	-	2 941	2 968	-0,9
Rheinland-Pfalz	115	448	563	-	-	-	-	562	512	+9,8
Saarland	63	73	136	-	-	-	-	136	172	-20,9
Sachsen	-	-	-	-	364	726	1 090	1 090	742	+46,9
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	230	232	462	462	304	+52,0
Schleswig-Holstein	117	258	375	-	-	-	-	375	331	+13,3
Thüringen	-	-	-	-	170	418	588	588	450	+30,7
Deutschland ...	2 764	7 793	10 557	33	1 169	2 099	3 268	13 844	12 037	+15,0
darunter Unternehmen										
Baden-Württemberg	265	882	1 147	2	-	-	-	1 149	878	+30,9
Bayern	260	1 034	1 294	1	-	-	-	1 291	1 106	+16,7
Berlin	45	391	436	3	43	227	270	709	607	+16,8
Brandenburg	-	-	-	-	198	278	476	476	313	+52,1
Bremen	16	52	68	-	-	-	-	68	90	-24,4
Hamburg	79	156	235	-	-	-	-	235	254	-7,5
Hessen	204	671	875	5	-	-	-	879	757	+16,1
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	131	76	207	207	122	+69,7
Niedersachsen	292	512	804	2	-	-	-	801	670	+19,6
Nordrhein-Westfalen	851	1 434	2 285	20	-	-	-	2 305	2 286	+0,8
Rheinland-Pfalz	94	355	449	-	-	-	-	448	387	+15,8
Saarland	58	62	120	-	-	-	-	120	128	-6,3
Sachsen	-	-	-	-	321	545	866	866	486	+78,2
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	185	133	318	318	255	+24,7
Schleswig-Holstein	101	210	311	-	-	-	-	311	270	+15,2
Thüringen	-	-	-	-	161	341	502	502	408	+23,0
Deutschland ...	2 265	5 759	8 024	33	1 039	1 600	2 639	10 685	9 017	+18,5

1) Früheres Bundesgebiet.
2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in *vierjährlichem* Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel und im Verlagsgewerbe

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

Reihe 1.6.4: Kostenstruktur der Design-Unternehmen und der psychologischen Praxen

Reihe 1: Sonderberichte

Erstmals werden für die neuen Länder und Berlin-Ost die wichtigsten Wirtschaftszweige dargestellt.

Die Ergebnisse der *jährlichen* Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: "Produzierendes Gewerbe" veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1: Abschlüsse von Kapitalgesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Anhang) von Kapitalgesellschaften. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und *jährlich* veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Ein Vorbericht enthält für Kapitalgesellschaften des Produzierenden Gewerbes vollständige Angaben aus den Jahresab-

schlüssen der Unternehmen in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. (Mit Ausgabe 1991 vorerst eingestellt).

2.2: Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Berichtet wird *jährlich* für sämtliche Aktiengesellschaften (einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien) und für Gesellschaften mit beschränkter Haftung über die Zahl der Gesellschaften und das Nominalkapital, und zwar Anfangs- und Endbestand eines Jahres sowie Zugänge und Abgänge, getrennt nach Arten, in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. Zusätzlich wird alle drei Jahre (erstmals für 1983) der Jahresendbestand, getrennt für beide Rechtsformen, in der Gliederung nach Größenklassen des Nominalkapitals und Wirtschaftszweigen nachgewiesen. Die Angaben sind den Bekanntmachungen im Bundesanzeiger über die Eintragungen in das Handelsregister entnommen. (Mit Ausgabe 1993 vorerst eingestellt).

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die *jährliche* Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird *monatlich* berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezembervöffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die *jährliche* Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993.

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen erhältlich.